# Anhang: SUP-Kriterien

Die folgenden SUP-Kriterien für SUP-Praxisbeispiele wurden auf Basis der SUP-Richtlinie entwickelt. Darüber hinaus berück­sichtigen sie auch erste praktische Erfahrungen. Die SUP-Kriterien stellen eine beispielhafte Auflistung dar, die zur Orientierung beim Auffinden nennenswerter SUP-Elemente beitragen soll. Sie sind themenspezifisch in sieben Abschnitte gegliedert.

| **Abschnitt 1: SUP-Kriterien zum Screening (Prüfung der Erheblichkeit)** | |
| --- | --- |
| 1.1 | Das Screening wird **frühzeitig** (= mit den ersten Planungsüberlegungen) begonnen. |
| 1.2 | Beim Screening wird systematisch und nachvollziehbar dargestellt, **welche Auswirkungen** der Plan oder das Programm voraussichtlich auf die Umwelt haben kann (siehe SUP-Schutzgüter der SUP-Richtlinie, Anhang I f) und ob diese Auswirkungen **erheblich** sein können **oder nicht**. |
| 1.3 a | Die Erheblichkeit der Umweltauswirkungen wird mit Hilfe der **Kriterien des Anhangs II** der SUP-Richtlinie nachvollziehbar beurteilt. |
| 1.3 b | Es wird dargestellt und **begründet**, welche Kriterien herangezogen wurden und welche nicht. |
| 1.4 | Die Umweltstellen werden beim Screening so **frühzeitig konsultiert**, dass die abgegebenen Stellung­nahmen effektiv berücksichtigt werden können. |
| 1.5 | Die Umweltstellen bekommen eine **ausreichende Frist**, um Stellungnahmen abzugeben. |
| 1.6 a | Die **Stellungnahmen** der Umweltstellen werden schriftlich **dokumentiert**. |
| 1.6 b | Die Stellungnahmen werden **berücksichtigt**[[1]](#footnote-1). |
| 1.6 c | Die **Berücksichtigung** der Stellungnahmen wird schriftlich **dokumentiert**. Dabei wird dargestellt, welche Inhalte der Stellungnahmen einbezogen sind und welche nicht und wieso. |
| 1.7 a | Falls keine SUP durchgeführt wird, wird diese Entscheidung **nachvollziehbar begründet**. |
| 1.7 b | Die Entscheidung wird unmittelbar nach dem Screening gut auffindbar im Internet **veröffentlicht**[[2]](#footnote-2)und bei der planerstellenden Stelle zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. |

| **Abschnitt 2: SUP-Kriterien zur Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit** | |
| --- | --- |
| 2.1 | Planung und SUP beginnen **frühzeitig** (= zu einem Zeitpunkt, zu dem noch keine gravierenden Planungs­ent­schei­dungen gefallen sind). |
| 2.2 | Die einzelnen Planungs- und SUP-Schritte werden **koordiniert** und miteinander vernetzt durchgeführt. |
| 2.3 | Die Umweltstellen werden zum **Scoping** (Abgrenzen des Untersuchungsrahmens) so **frühzeitig kon­sultiert**, dass die abgegebenen Stellung­nahmen effektiv und ohne großen Zusatzaufwand berück­sichtigt werden können. |
| 2.4 | Die Umweltstellen bekommen zur Konsultation eine schriftliche **Scoping-Unterlage**[[3]](#footnote-3). |
| 2.5 a | Die **Stellungnahmen** der Umweltstellen zum Scoping werden schriftlich **dokumentiert** (z. B. im Umweltbericht). |
| 2.5 b | Die Stellungnahmen werden bei der Erstellung des Umweltberichts **berücksichtigt**1. |
| 2.5 c | Die **Berücksichtigung** der Stellungnahmen wird schriftlich **dokumentiert** (z. B. im Umweltbericht). Dabei wird dargestellt, welche Inhalte der Stellungnahmen im Umweltbericht einbezogen sind und welche nicht und wieso. |
| 2.6 | Die Umweltstellen und die Öffentlichkeit werden zum **Plan- oder Programmentwurf** sowie zum **Umwelt­bericht** so **frühzeitig kon­sultiert**, dass die abgegebenen Stellung­nahmen effektiv und ohne großen Zusatzaufwand berücksichtigt werden können. |
| 2.7 a | Die Stellungnahmemöglichkeit der Umweltstellen und der Öffentlichkeit zum Plan- oder Programm­entwurf sowie zum Umweltbericht wird in zumindest **2 unterschiedlichen Medien** (z. B. Tageszeitung und Internet, TV- oder Radiobeitrag) angekündigt. |
| 2.7 b | Direkt betroffene Stellen, Organisationen oder Personen werden **direkt** per Email oder Post über die Stellungnahme­möglichkeit **informiert**. |
| 2.8 | Die Stellungnahmefrist zum Plan- oder Programmentwurf sowie zum Umweltbericht beträgt mindestens **6 Wochen**. |
| 2.9 a | Die eingelangten **Stellungnahmen** zum Plan- oder Programmentwurf sowie zum Umweltbericht werden schriftlich **dokumentiert** (z. B. in der zusammenfassenden Erklärung). |
| 2.9 b | Die Stellungnahmen werden im endgültigen Plan oder Pro­gramm (und evtl. auch im endgültigen Umweltbericht) **berücksichtigt**1. |
| 2.9 c | Die **Berücksichtigung** der Stellungnahmen wird schriftlich **dokumentiert** (in der zusammen­fassen­den Erklärung). Dabei wird dargestellt, welche Inhalte der Stellungnahmen im Plan- oder Programmentwurf (und evtl. auch im Umweltbericht) einbezogen sind und welche nicht und wieso. |
| 2.10 a | Der **Umweltbericht** wird bei der Ausarbeitung und beim Beschluss des endgültigen Plans oder Pro­gram­ms **berücksichtigt**1. |
| 2.10 b | Die **Berücksichtigung** des Umweltberichts wird schriftlich **dokumentiert** (in der zusammen­fassen­den Erklärung). Dabei wird dargestellt, welche Inhalte des Umweltberichts im endgültig beschlossenen Plan- oder Programmentwurf einbezogen sind und welche nicht und wieso. |
| 2.11 | Der Plan- oder Programm­ent­wurf, der Umweltbericht, der endgültig beschlossene Plan oder das endgültig beschlossene Programm sowie die zusammenfassende Erklärung werden gut auffindbar im Internet **ver­öffent­licht**2und bei der planerstellenden Stelle oder bei der SUP-durchführenden Stelle zur allgemeinen Einsicht **aufgelegt**. |
| 2.12 | Im SUP-Prozess sind Maßnahmen zur **SUP-Qualitätssicherung** integriert, z. B. durch Einbeziehen von SUP-ExpertInnen oder die Anwendung von SUP-Leitfäden. |
| 2.13 | Die SUP ist mit relevanten vor- oder nachgelagerten Planungen **verknüpft**, indem z. B. Fra­gen, die in detaillierteren Planungen noch zu beantworten sind, aufgelistet werden, Rahmen­bedin­gungen für nach­­folgende Projekte festgelegt werden oder auf Ergebnisse aus vorgelagerten SUPs Bezug genommen wird. |
| 2.14 | Zusätzlich zur Konsultation der Umweltstellen und der Öffentlichkeit werden die vom Plan oder Pro­gramm haupt­betroffenen Stellen und Interessengruppen (z. B. Umwelt-NGOs oder Kammern) sowie Fachleute am SUP-Prozess **kooperativ beteiligt**. Das heißt, dass der SUP-Prozess Raum für Zu­sam­men­arbeit und Diskussion bietet, so dass die beteiligten Organisationen Möglichkeiten zur **Konsensfindung** zu eineroptimalen Planungslösung haben. |

| **Abschnitt 3: SUP-Kriterien zum Scoping (Abgrenzen des Untersuchungsrahmens)** | |
| --- | --- |
| 3.1 a | Die für den Plan oder das Programm relevanten **Ziele des Umweltschutzes**, die auf internationaler, gemein­schaftlicher oder nationaler Ebene festgelegt sind, werden nachvollziehbar ausgewählt. |
| 3.1 b | Die Auswahl wird **begründet**. |
| 3.2 | Der **Untersuchungsraum** und der **Zeithorizont** für die Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen werden nachvollziehbar festgelegt. |
| 3.3 a | Es wird nachvollziehbar dargestellt, **welche Alternativen** geprüft werden sollen. |
| 3.3 b | Zusätzlich zur Trend-Alternative (Entwicklung weiter-wie-bisher = voraussichtliche Entwicklung bei Nichtdurchführung des Plans oder Programms, auch als Null-Variante bezeichnet) werden **andere vernünftige Alternativen** zur Prüfung ausgewählt. |
| 3.3 c | Die Wahl der zu prüfenden Alternativen wird nachvollziehbar **begründet**. |
| 3.4 a | Es wird systematisch und nachvollziehbar dargestellt, welche voraussichtlich erheblichen **Umweltaus­wir­kungen** auf die Schutzgüter gemäß Anhang I f der SUP-Richtlinie ermittelt, beschrieben und bewertet werden und welche nicht. |
| 3.4 b | Dabei wird der Detaillierungsgrad der Untersuchungen festgelegt. |
| 3.4 c | Die Auswahl der zu betrachtenden Umweltauswirkungen wird nachvollziehbar **begründet**. |
| 3.5 | Die **Methoden** zur Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlich erheblichen Umweltaus­wirkungen werden festgelegt. Dabei werden Methoden gewählt, die haltbare und nachvollziehbare Ergeb­nisse liefern. |
| 3.6 | Die oben angeführten Inhalte des Scopings werden nachvollziehbar in einer **Scoping-Unterlage**3 dargestellt. |

| **Abschnitt 4: SUP-Kriterien zum SUP-Umweltbericht** | |
| --- | --- |
| 4.1 | Der Umweltbericht enthält eine Kurzdarstellung des **Inhalts** und der **wichtigsten Ziele** des Plans oder Programms. |
| 4.2 | Der Umweltbericht enthält die **Ergebnisse des Scopings** einschließlich der Stellungnahmen der Umweltstellen und der Dokumentation ihrer Berücksichtigung (s. 2.5), z. B. in einem Anhang. |
| 4.3 a | Der Umweltbericht enthält eine nachvollziehbare und begründete Beschreibung der für den Plan oder das Programm relevanten **Ziele des Umweltschutzes**, die auf internationaler, gemein­schaftlicher oder nationaler Ebene festge­legt sind. |
| 4.3 b | Der Umweltbericht dokumentiert, wie diese Ziele bei der Ausarbeitung des Plans oder Programms **berücksichtigt** werden (z. B. Integration der Ziele des Umweltschutzes in die Ziele des Plans oder Programms). |
| 4.3 c | Im Umweltbericht ist dargestellt, ob und inwieweit der Plan oder das Programm und die überprüften Alternativen die relevanten Ziele des Umweltschutzes **erreichen**. |
| 4.3 d | Im Umweltbericht sind allfällige Zielkonflikte zwischen den relevanten Zielen des Umweltschutzes und den übrigen Zielen des Plans oder Programms beschrieben. |
| 4.4 | Der Umweltbericht stellt die **Beziehung** des Plans oder Programms zu anderen relevanten Plänen und Programmen (auch zu solchen aus anderen Planungssektoren) kurz dar. |
| 4.5 a | Der Umweltbericht stellt  - die relevanten Aspekte des derzeitigen **Umweltzustands**,  - die **Umweltmerkmale** der Gebiete, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden, sowie  - sämtliche derzeitigen für den Plan oder das Programm relevanten **Umweltprobleme** unter besonderer Berück­sich­tigung der Probleme, die sich auf Gebiete mit einer speziellen Umweltrelevanz beziehen, wie etwa FFH-Gebiete, dar. |
| 4.5 b | Bei dieser Darstellung werden die **Schutzgüter** gemäß Anhang I f der SUP-Richtlinie berücksichtigt. |
| 4.6 a | Im Umweltbericht sind die voraussichtlich **erheblichen Umweltauswirkungen** des Plans oder Program­ms sowie aller geprüften **Alternativen** nachvollziehbar beschrieben und bewertet. Dazu gehören auch die positiven Auswirkungen. |
| 4.6 b | Im Umweltbericht sind etwaige erhebliche sekundäre[[4]](#footnote-4), kumulative[[5]](#footnote-5) und synergetische[[6]](#footnote-6) Auswirkungen und damit auch die **Wechselwirkungen** zwischen den Schutzgütern nachvollziehbar beschrieben und bewertet. |
| 4.6 c | Im Umweltbericht sind die Auswirkungen des **gesamten Plans oder Programms** (und nicht nur von einzelnen Teilen) nachvollziehbar beschrieben und bewertet, um etwaige kumulative und synergetische Auswirkungen einer Summe von Einzelmaßnahmen zu erfassen. |
| 4.6.d | Im Umweltbericht ist nachvollziehbar **begründet**, warum bestimmte Auswirkungen nicht beschrieben oder als **nicht erheblich** eingestuft werden. |
| 4.6 e | Die Annahmen, welche den Alternativen zugrunde gelegt wurden, sind dargestellt. |
| 4.6 f | Die **Wahl** der geprüften Alternativen ist **begründet**. |
| 4.7 a | Der Umweltbericht enthält die Maßnahmen, die geplant sind, um die beschriebenen erheblichen negativen Umweltaus­wir­kungen wirksam zu verhindern, zu verringern und so weit wie möglich auszugleichen (**Kompen­sations­­maß­nahmen**) und um positive Auswirkungen zu verstärken. |
| 4.7 b | Im Umweltbericht ist beschrieben, wie diese Kompensationsmaßnahmen **wirken**. |
| 4.7 c | Es ist festgelegt, wer für die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen **verantwortlich** ist. |
| 4.8 | Der Umweltbericht enthält die geplanten **Monitoringmaßnahmen** (Überwachungsmaßnahmen). Dabei wird dargestellt, **was** dem Monitoring unterliegt (Inhalte des Monitorings) und **wie** es durchgeführt wird (Organisation des Monitorings, z. B. wer macht es, wann wird es gemacht, was passiert mit den Ergebnissen, wie wird es veröffentlicht, siehe dazu Abschnitt 7: SUP-Kriterien zum Monitoring). |
| 4.9 | Der Umweltbericht enthält eine Beschreibung, **wie** die Umweltprüfung vorgenommen wurde. Dazu werden beschrieben:  - der **SUP-Prozess** einschließlich der Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit, |
|  | - die im Laufe des SUP-Prozesses abgegebenen **Stellungnahmen** (soweit sie schon vorliegen), |
|  | - die verwendeten **Methoden** zur Ermittlung und Bewertung der voraussichtlich erheblichen Umwelt­auswirkungen, |
|  | - die **Annahmen,** **Basisdaten** und **Datenquellen**, die hinter der Ermittlung der Umweltauswirkungen liegen, und |
|  | - etwaige **Schwierigkeiten** bei der Zusammenstellung der erforderlichen Informationen (z. B. technische Lücken, fehlende Kenntnisse, fehlende Daten). |
| 4.10 | Der Umweltbericht dokumentiert, wie die **Umweltaspekte** bei der Ausarbeitung des Plans oder Programms konkret **einbezogen** wurden (z. B. bei der Alternativenauswahl, beim Festlegen von Kompensationsmaßnahmen etc.). |
| 4.11 | Der Umweltbericht enthält eine allgemeinverständliche **Zusammenfassung**, die die wesentlichen Ergebnisse des Umweltberichts kompakt und allgemeinverständlich beschreibt. |
| 4.12 | Der Umweltbericht enthält eine **Empfehlung** zur optimalen Planungsalternative*,* die aus dem Alternativen­vergleich nachvollziehbar abgeleitet ist. Dabei werden insbesondere Umweltaspekte mitberücksichtigt. |
| 4.13 | Die Informationen des Umweltberichts sind **klar** gegliedert, an­schau­lich illustriert, nachvollziehbar sowie **allgemeinverständlich** und einfach beschrieben. |

| **Abschnitt 5: SUP-Kriterien für die zusammenfassende Erklärung** | |
| --- | --- |
| 5.1 | In der zusammenfassenden Erklärung ist begründet dargestellt, wie **Umwelterwägungen** in den Plan oder das Programm **einbezogen** wurden (z. B. durch Auswahl einer Alternative, die hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen positiv bewertet wurde). |
| 5.2 | In der zusammenfassenden Erklärung ist begründet dargestellt, wie der **Umweltbericht** und die abgege­benen **Stellungnahmen** bei der Ausarbeitung des Plans oder Programms **einbezogen** wurden. |
| 5.3 | In der zusammenfassenden Erklärung ist begründet darstellt, warum der endgültige Plan oder das endgültige Programm nach Abwägung mit den geprüften Alternativen **gewählt** wurde. |
| 5.4 | In der zusammenfassenden Erklärung ist begründet dargestellt, wie allfällige **Zielkonflikte** gelöst oder entschieden wurden. |

| **Abschnitt 6: SUP-Kriterien für wirksame SUPs** | |
| --- | --- |
| 6.1 | Die SUP hat dazu geführt, dass **Umweltaspekte** im endgültig beschlossenen Plan oder Programm verstärkt **einbezogen** wurden, z. B. in Folge einer verstärkten Alternativendiskussion oder durch die systematische Behandlung der Umwelt­aspekte. |
| 6.2 | Die SUP hat zu einer besseren **Qualität** des Plans oder Programms geführt, indem z. B. konkreter oder langfristiger geplant wurde. |
| 6.3 | Die SUP hat dazu geführt, dass der Plan oder das Programm von den Betroffenen **akzeptiert** und mitgetragen wird und dadurch leichter **umsetzbar** war. |
| 6.4 | Die SUP hat dazu geführt, dass tatsächlich **positive Umweltauswirkungen** auftraten oder dass negative Umweltauswirkungen minimiert wurden. |

... und falls Sie schon Monitoring-Erfahrungen haben:

| **Abschnitt 7: SUP-Kriterien zum Monitoring** | |
| --- | --- |
|  |  |
| 7.1 | Beim Monitoring wird "gecheckt", |
|  | - ob und inwieweit die **SUP-Ergebnisse** beim Beschluss des Plans oder Programms **berücksichtigt** wurden und ob bzw. welche Abweichungen es gibt, |
|  | - ob der Plan oder das Programm noch **aktuell** ist, ob sich Rahmenbedingungen oder Annahmen geändert haben oder ob neue Entwicklungen eingesetzt haben, |
|  | - ob die beschlossenen **Maßnahmen** einschließlich der vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen **umgesetzt** wurden, |
|  | - welche erheblichen **Umweltauswirkungen** (auch unvorhergesehene) tatsächlich eintreten, |
|  | - ob die **Ziele** des Plans oder des Programms erreicht werden und |
|  | - ob etwaige **Daten und Wissenslücken** aus der SUP **geschlossen** werden können. |
| 7.2 | Beim Monitoring werden bei Bedarf **Empfehlungen** für weitere Maßnahmen erarbeitet, z. B. zur Aktualisierung des Plans oder Programms oder notwendige Abhilfe­maßnahmen bei erheblichen negativen Umweltauswirkungen. |
| 7.3 | Die Monitoringergebnisse werden schriftlich dokumentiert, z. B. in einem **Monitoringbericht**. |
| 7.4 | Die schriftlich dokumentierten Monitoringergebnisse werden gut auffindbar im **Internet** veröffentlicht2 und bei der planerstellenden Stelle zur allgemeinen Einsicht **aufgelegt**. |
| 7.5 | Das Monitoring findet in **regelmäßigen Abständen** statt. Diese sind so gewählt, dass wesentliche Entwicklungen oder Änderungen erfasst werden können. |
| 7.6 | Beim Monitoring sind die Umweltstellen und externe Interessen­gruppen (z. B. Umwelt-NGOs oder Kammern) **beteiligt**. |

1. Berücksichtigen heißt, dass die verschiedenen, in den Stellungnahmen vorgebrachten Argumente fachlich geprüft, allenfalls diskutiert und nachvollziehbar bewertet werden und dass sie danach in die Überlegungen einfließen. [↑](#footnote-ref-1)
2. z. B. auf der Website der planerstellenden Stelle und der Umweltstelle oder auf einer zentralen SUP-Website [↑](#footnote-ref-2)
3. Die Scoping-Unterlage ist das Papier, das die Informationen zur Abgrenzung des Untersuchungsrahmens enthält (s. Abschnitt 3). [↑](#footnote-ref-3)
4. Auch als indirekte Auswirkungen oder Folgewirkungen bezeichnet: Auswirkungen, die in der Folge von Maßnahmen induziert werden und auch erst zu einem späteren Zeitpunkt oder in anderen Gebieten auftreten können [↑](#footnote-ref-4)
5. Auch als Summenwirkungen bezeichnet: Summe verschie­dener Auswirkungen in einem Raum oder auf ein Schutzgut [↑](#footnote-ref-5)
6. Zusammenwirken verschiedener Auswirkungen, die einan­der verstärken oder abschwächen können [↑](#footnote-ref-6)